

MENSCHEN MIT EINER ABHÄNGIGKEIT IN DIE SUCHTARBEIT EINBEZIEHEN

WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES UND WO SETZEN WIR AN?

Mitgliederanlass des Fachverbands Sucht

27. November 2023, 13.15 bis 16.20 Uhr, Volkshaus Zürich, Gelber Saal

Der Einbezug von direktbetroffenen Personen gewinnt im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung. Das gilt auch für die Suchthilfe und -prävention. Massnahmen und Angebote entsprechen am ehesten den Bedürfnissen der Zielgruppen, wenn diese aktiv einbezogen werden, ihre Wünsche und Anliegen einbringen können oder selbst zur Umsetzung beitragen. Dies wirkt sich auch positiv auf den Erfolg der Massnahmen und Angebote aus. Dabei kann der Einbezug sehr unterschiedliche Formen annehmen: Personen, an die sich ein Angebot richtet, können sich bereits bei der Konzipierung von Massnahmen und Angeboten einbringen, sie können bei laufendem Betrieb zur Überprüfung der Zweckmässigkeit und «Kund:innen-Freundlichkeit» einbezogen werden, sie sind in der Umsetzung von Angeboten (z.B. Peer-Arbeit) aktiv oder wirken in der Medienarbeit mit. Letztere beiden Formen hat der Fachverband Sucht bereits in vergangenen Veranstaltungen¹ thematisiert.

Bei der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die vielfältigen Formen des Einbezugs von Direktbetroffenen/Personen aus der Zielgruppe. Dazu gehören Beispiele aus den Bereichen Suchtprävention, stationäre Behandlung und ambulante Beratung. Beispiele aus anderen Bereichen sind ebenso willkommen. Die Anwesenden tauschen sich über ihre Erfahrungen und offene Fragen aus und sammeln Inspirationen für die eigene Arbeit. Zudem interessiert die Geschäftsstelle des Fachverbands Sucht, wo es noch Handlungsbedarf gibt und welchen Beitrag der Verband leisten kann, um diesen anzugehen.

Passend zum Thema der Veranstaltung lädt der Fachverband Sucht alle Teilnehmenden ein, eine direktbetroffene Person oder eine Person aus der Zielgruppe eines Angebots kostenlos an die Veranstaltung mitzubringen

Anmeldung

[Link](#) / Die Veranstaltung richtet sich an Mitglieder des Fachverbands Sucht, steht aber weiteren interessierten Personen offen.

Anmeldeschluss

17. November 2023

Veranstaltungsort

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Teilnahmegebühr

Für die Veranstaltung berechnen wir einen Unkostenbeitrag von 70.- Franken für Mitglieder des Fachverbands Sucht und 110.- Franken für Nicht-Mitglieder.

¹ [«Peer-Arbeit in der Suchthilfe und -prävention»](#) vom 31. Mai 2021

[«Suchtbetroffene in den Medien – echte Empathie oder unnötiger Voyeurismus»](#) vom 1. Juli 2021

PROGRAMM

- 13.00** **Eintreffen bei Kaffee**
- 13.15** **Begrüssung**
Fachverband Sucht
- 13.20** **Inputreferat**
**Klient:innen in die Weiterentwicklung von stationären Angeboten einbeziehen:
Einblick in die Arbeiten des Mühlhofs**
Felix Schneider, Zentrumsleitung, Mühlhof Zentrum für Suchttherapie und
Rehabilitation
- 13.45** **Austausch in Arbeitsgruppen**
In den Arbeitsgruppen tauschen sich die Teilnehmenden über mögliche Formen des
Einbezugs von Direktbetroffenen und Personen aus der Zielgruppe in die Suchtarbeit
aus und berichten über ihre Erfahrungen. Sie sammeln Inspirationen für ihre eigene
Arbeit. Die Aufteilung der Arbeitsgruppen ist abhängig von der Zusammensetzung
der angemeldeten Personen und wird nach Abschluss der Anmeldefrist finalisiert.
Es geben u.a. folgende Institutionen Einblick in ihre Erfahrungen und diskutieren
mit:
- Julia Nievergelt, Leiterin CONTACT Mobil, Projektleiterin
Kooperationsprojekt «Walk and Talk» & Beat Wenger (Peer)
 - Franziska Wirz, Co-Institutionsleiterin, Stiftung Eichholz, Einbezug der
Klient:innen bei der Weiterentwicklung von Angeboten («Betroffenenrat»)
 - Monika Brändli, Leitung Bildung und Weiterbildung, Universitäre
Psychiatrische Dienste Bern & Markus Vetter, Peer für Patient:innen in
Gruppen- und Einzelangeboten im Suchtbereich
 - Evelyne Kalbermatten, Koordinatorin Selbsthilfegruppen, Blaues Kreuz
Bern-Solothurn-Freiburg & Kontaktperson Selbsthilfegruppe
- 14.45** **Pause**
- 15.00** **Wichtigste Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen**
Die Arbeitsgruppen präsentieren die wichtigsten Erkenntnisse im Plenum.
- 15.30** **Fragen und Diskussion**
- Was sind Chancen und Risiken des Einbezugs von Direktbetroffenen und
Personen aus der Zielgruppe in die Suchthilfe und -prävention?
 - Welche Grundlagen fehlen für einen erfolgreichen Einbezug von
Direktbetroffenen und Personen aus der Zielgruppe in die Arbeit der
Mitgliederorganisationen?
 - Welchen Beitrag kann der Fachverband Sucht leisten?
- 16.15** **Abschluss und Ausblick**
Fachverband Sucht
- 16.20** **Apéro**

Moderation: Facia Marta Gamez, Fachverband Sucht